

PROTOKOLL

der 45. Generalversammlung vom 03. September 2021
im Restaurant Adler um 19.00 Uhr

- Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl des Stimmenzählers
 3. Protokoll der 44. GV 2020 (Auflage im GV-Lokal)
 4. Bericht und Entlastung der Verwaltungsorgane
 - 4.1 Jahresbericht des Präsidenten
 - 4.2 Jahresrechnung und Bilanz
 - 4.3 Revisorenbericht
 - 4.4 Entlastung des Vorstandes
 5. Wahlen
 6. Informationen über Neuigkeiten im Netz
 7. Festlegung des Betriebskostenbeitrages 2020
 8. Verschiedenes
-

1. Begrüssung

Der Präsident, Lorenz Gubser, heisst die anwesenden Genossenschaftsmitglieder zur 45. Generalversammlung herzlich willkommen. Aufgrund der Einstufung der Covid-19-Situation durch den Schweizer Bundesrat als „ausserordentliche Lage“, gemäss Epidemien-Gesetz, fand die Generalversammlung dieses Jahr nicht in der ersten Jahreshälfte, sondern erst zum jetzigen Zeitpunkt statt.

Entschuldigt hat sich Herr Hanspeter Meili, Verwaltungsrat und Geschäftsführer des Dachverbands Yetnet und Präsident der Fernsehgenossenschaft Seon. Es war vorgesehen, dass er die Anwesenden unter dem Traktandum „Informationen über Neuigkeiten im Netz“ orientiert und Fragen aller Art beantworten würde.

Der Präsident hält in seiner Eröffnung folgendes fest:

„Auch wenn alles immer teurer wird, so kann ich ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass die Kabelnetz-Genossenschaft Gipf-Oberfrick nicht teurer, aber immer besser wird.“

Unser Netz hat seine Funktionstüchtigkeit in der Homeoffice-Zeit beweisen können. Wir verzeichneten keine Systemunterbrüche und es funktionierte alles zur besten Zufriedenheit.

Machen Sie doch bitte Werbung für unsere Quickline-Produkte bei Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten. Je mehr Genossenschafter unsere sehr guten Dienste nutzen, umso weniger Beiträge müssen wir unserem Dachverband abliefern, was allen Genossenschaftern wieder zu Gute kommt.

Der Vorstand, insbesondere die Kassierin, dankt allen Genossenschafter/Innen, die den jährlichen Betriebskostenbeitrag zeitgerecht bezahlen. Als Genossenschaft können wir die Neuanschlüsse, Reparaturen, die Kabelumlegungen, den Genossenschaftsbeitrag an den

Dachverband, die Signalerweiterungen etc. nicht erst am Jahresende bezahlen. Zum Glück bezahlen die meisten Genossenschafter den Beitrag schon kurz nach Erhalt der Rechnung. Wir sind dafür sehr dankbar. Wir brauchen das Betriebskapital und sind andererseits bestrebt, ein gutes Angebot zu einem günstigen Preis anbieten zu können.

Kopfzerbrechen macht uns die Swisscom. Gemäß dem Auftrag für die Grundversorgung zieht die Swisscom gratis die Glasfaserleitung in die Grossüberbauungen bis zum Signalübergabepunkt ein. Die Kosten der Signalverteilung bis in die einzelnen Wohneinheiten werden dabei in die Rechnungen der Elektroinstallationen eingerechnet, so dass die Swisscom als Rechnungsstellerin nicht erscheint. Zum Teil bezahlt die Swisscom noch einen Betrag, wenn sie alleine in eine Überbauung die Signale liefern darf.

Unser Netzbauer stellt unserer Genossenschaft dagegen die Kosten für die Signalzulieferung in Rechnung.

Wenn wir mit einem GU über eine Kostenteilung reden wollen, schliesst er schon gar nicht bei der Genossenschaft an. Oft sind die neuen Bewohner mit den örtlichen Gegebenheiten nicht vertraut und waren schon vorher Kunden bei Swisscom. Warum sollten sie wechseln?

Es kommt schon mal vor, dass wir uns bei einer Überbauung über den Anschluss an unser Netz einigen können und wir die Erlaubnis für den Anschluss der Liegenschaft an unser Netz erhalten. Wenn der Projektleiter die Stelle wechselt, weiss der neue Projektleiter von nichts und er hat die Swisscom mit dem Anschluss beauftragt.

Wir wollen möglichst viele neue Genossenschafter für uns gewinnen, doch im Haifischteich tummeln sie viele Anbieter. Die wenigsten Zuzüger wissen von unserer Präsenz und kennen unsere günstigen Angebote nicht.“

Mit den 4 anwesenden Vorstandsmitgliedern waren an der Generalversammlung 14 stimmberechtigte Personen vertreten. Das absolute Mehr lag demnach bei 8 Stimmen.

2. Wahl des Stimmzählers

Herr Peter Kuratli wird als Stimmzähler von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 44. GV 2020

Das vom Aktuar Freddy Federle verfasste Protokoll hat 30 Minuten vor Beginn der Generalversammlung zur Einsicht im Versammlungslokal aufgelegt. Es wurde von den Anwesenden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

4. Bericht und Entlastung der Verwaltungsorgane

4.1 Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident verliest den Jahresbericht für das Genossenschaftsjahr 2020 wie folgt:

Das Kabelnetz von Gipf-Oberfrick gehört der Genossenschaft. Sie ist für den Unterhalt, die Reparaturen, den Ausbau und Betrieb des Netzes zuständig. Unser Netz ist auf 1 GHz ausgebaut und hat 12 Glasfaserübergabepunkte.

In Gipf-Oberfrick können alle Abos von Quickline konsumiert und zu einem unschlagbar günstigen Preis erworben werden.

Die Kabelnetz Genossenschaft Gipf-Oberfrick gehört zum Dachverband Yetnet, welcher auf der präsentierten Karte dargestellt ist.

Der Yetnet Genossenschaftsverband liefert und organisiert die Signale. Der Dachverband bezahlt uns für die Netznutzung eine Gebühr.

Der Yetnet-Dachverband ist Aktionärin bei der Quickline. Wir verbreiten die Produkte von Quickline: Radio, Digital TV, Quickline TV, Internet und Telefonie.

Unser Netz ist stabil und gut ausgebaut. In der Homeoffice-Zeit verzeichneten wir keinen Systemausfall.

Ein paar statistische Angaben:

Die Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft hat sich auch in diesem Jahr positiv entwickelt.

Zurzeit haben wir 926 aktive Anschlüsse (+1 gegenüber dem Vorjahr).

Ende 2020 telefonierten 300 Genossenschafter mit Quickline (+4 gegenüber dem Vorjahr (32.4% aller aktiven Anschlüsse)).

Die Mobile-Abonnenten nahmen um 13 auf 87 Genossenschafter zu (9.4% aller aktiven Anschlüsse).

Seit 1999 haben wir in Gipf-Oberfrick ein interaktives Kommunikationsnetz und wir können auf unserem Kabel verschiedene Dienstleistungen nutzen.

Das Internet nutzten Ende 2020 469 Genossenschafter (+19 gegenüber dem Vorjahr (50.6% aller aktiven Anschlüsse)).

Die laufenden Geschäfte wurden in unserer Genossenschaft an drei Vorstandssitzungen und der Generalversammlung behandelt. Dazu kamen zwei Delegiertenversammlungen.

Die Datenkommunikationsnetze sind permanent in Bewegung. Die Entwicklung geht nur in eine Richtung: Vorwärts.

Im Jahr 2022 werden wir den Rückweg auf 200 MHz ausbauen müssen, damit wir alle Abos von Quickline weiterhin anbieten können. Unsere Genossenschaft wird dafür rund CHF 23'500 aufbringen müssen.

Zum Schluss meines Berichtes bleibt mir wiederum zu danken:

Ich danke der Firma WD-Comtec AG, dem Dachverband Yetnet und den für die Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die stets kollegiale, angenehme und effiziente Zusammenarbeit.

Der Elektra Gipf-Oberfrick danke ich für die finanzielle Unterstützung.

Ein besonderes Dankeschön gilt meiner Kollegin sowie meinen Kollegen im Vorstand, die alle zum reibungslosen Ablauf des Betriebes und zur Lösung der anstehenden Aufgaben beigetragen haben.

Ich danke den beiden Revisoren, welche im Hintergrund ebenso eine verantwortungsvolle Aufgabe wahrnahmen.

Der Präsident erteilt Herrn Rudolf Scheller, dem Vizepräsidenten, das Wort für die Genehmigung des Jahresberichtes.

Betreffend der Diskussion über den Jahresbericht fragt Herr Peter Kuratli, welche Strategie der Vorstand verfolgt, um mehr Mitglieder zu aktivieren. Der Präsident gibt ihm zu verstehen, dass der Vorstand sich aktiv beim Bauamt der Gemeinde, den Televisionsfachgeschäften und den Architekten einbringt, um auf die Vorzüge eines Yetnet-Anschlusses aufmerksam zu machen.

Herr Peter Kuratli gab weiterhin zu bedenken, dass der Wechsel seines Systems auf Quickline nur die Note 3-4 verdiente. Dies war ebenfalls dem Vorstand bewusst, da das System die anfänglichen Kinderkrankheiten überwinden musste.

Nach dieser Diskussion liess Herr Rudolf Scheller über die Abnahme des Jahresberichts abstimmen, den die Anwesenden einstimmig genehmigten.

4.2 Jahresrechnung und Bilanz

Frau Priska Steinberger erläutert die Jahresrechnung und Bilanz 2020.

Daraus ist zu entnehmen, dass im vergangenen Jahr (auf CHF gerundet) Anschlussgebühren von CHF 13'556 (2019: CHF 5'942), Betriebskostenbeiträge von CHF 130'789 (2019: CHF 102'942) und Erträge des Dachverbands aus Internetanschlüssen von CHF 59'548 (2019: CHF 51'668) vereinnahmt wurden. Die übrigen Erträge belaufen sich auf CHF 4'888 (2019: CHF 0). Im Aufwand stehen im Wesentlichen die Aufwendungen für den Betrieb und Unterhalt des Kabelnetzes von CHF 83'055 (2019: CHF 91'099), die Abschreibungen auf der Kabelanlage von CHF 43'545 (2019: CHF 31'488) sowie der übrige Aufwand von CHF 33'269 (2019: CHF 35'124). Insgesamt resultierte im Jahre 2020 ein Betriebsgewinn von CHF 47'327 (2019: CHF 2'672).

Das Umlaufvermögen beträgt per 31.12.2020 CHF 36'520 (2019: 76'084). Die Computer-Software beträgt per 31.12.2020 CHF 2690 (2019: 3285). Die Kabelanlage steht per 31.12.2020 mit einem Betrag von CHF 261'000 (2019: CHF 226'000) zu Buche. Die Genossenschaft weist per 31.12.2020 Darlehensschulden gegenüber der EGO von CHF 130'000 (2019: 130'000) sowie Tansitorische Passiven von CHF 1'457 (2019: 53'943) aus. Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF 168'753 (2019: CHF 121'426).

Die Anschlussgebühren erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr infolge der zunehmenden Anzahl Neuanschlüsse um 128%. Die Betriebskostenbeiträge lagen um 27% über dem Vorjahr, vor allem bedingt durch die Erhöhung des Betriebskostenbeitrages. Die Erträge des Dachverbandes durch die Internetbenutzung stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 15% infolge von mehr Internetabonnenten. Der übrige Ertrag enthielt einen Beitrag des Verbandes für die Kabelanschlüsse. Der Aufwand für den Betrieb und Unterhalt des Kabelnetzes verringerte sich gegenüber dem Vorjahr infolge weniger Kabelumlegungen um -9%. Der übrige Aufwand lag um -5% unter dem Vorjahr. Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber Vorjahr um 38%, da die höheren Anschlussgebühren voll abgeschrieben wurden.

Zur Jahresrechnung hat Herr Peter Kuratli folgende Fragen und Anregungen:

- Gab es keinen Debitorenverlust?
- Bezüglich den zusammengefassten präsentierten Positionen von Jahresrechnung und Bilanz sollte ersichtlich sein, welche Detailpositionen diese enthalten.
- Welche Abschreibungssätze wurden verwendet?

Diese Fragen hat Frau Priska Steinberger wie folgt beantwortet:

Die Kabelnetzgenossenschaft hatte im Jahr 2020 keine Debitorenverluste zu verzeichnen.

Die Detailpositionen in Jahresrechnung und Bilanz können im nächsten Jahr entsprechend gekennzeichnet werden, damit ersichtlich ist, wie sich die zusammengefassten Positionen der Präsentation zusammensetzen.

Bei den Abschreibungen wurden folgende Sätze verwendet:

- Anschlussgebühren 100 %
- Kabelumlegungen 20 %
- Restwert Kabelanlage 10 %

4.3 Revisorenbericht

Die Revisoren Florian Weiss und Bruno Mösch haben die per 31.12.2020 abgeschlossene Jahresrechnung der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft geprüft und festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften eingehalten wurden.

Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung beantragen die Revisoren, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Jahresrechnung und Bilanz sowie der Revisorenbericht werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

4.4 Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird von der Generalversammlung für die Tätigkeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2020 einstimmig Entlastung erteilt.

Der Präsident dankte den Anwesenden für das dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen.

5. Wahlen

5.1 Abtretende Vorstandsmitglieder

Nicht mehr zur Wahl stellen sich die Herren Rudolf Scheller und Franz Weibel. Rudolf Scheller ist seit 1997 und Franz Weibel seit 2000 Vorstandsmitglied. Der Präsident dankt den beiden Herren vielmals für die langjährige, treue, angenehme und tatkräftige Mitarbeit. Er bedauert die Rücktritte ausserordentlich und wünscht den abtretenden Vorstandsmitgliedern für die Zukunft alles Gute, vor allem eine gute Gesundheit.

Herr Bruno Mösch tritt als Revisor von seinem Amt zurück. Er wurde an der GV 2000 gewählt. Der Präsident bedauert seinen Entscheid und bedankt sich bei ihm vielmals für die langjährige, stets angenehme Mitarbeit an der Seite von Herrn Florian Weiss. Er wünscht Bruno Mösch für die Zukunft alles Gute, vor allem eine gute Gesundheit.

5.2 Wahl des Tagespräsidenten

Herr Adrian Müller wird einstimmig als Tagespräsident gewählt, um die Wahlen durchzuführen.

5.3 Wahl des Vorstandes

Zuerst werden die bisherigen Vorstandsmitglieder: Herr Freddy Federle, Herr Lorenz Gubser und Frau Priska Steinberger zur Wahl in globo vorgeschlagen.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder werden in globo einstimmig für eine weitere vierjährige Periode von den Genossenschaftsmitgliedern wiedergewählt.

Als neues Vorstandsmitglied wird Herr Gerold Marti vorgeschlagen.

Herr Gerold Marti hat sich vor der Wahl wie folgt vorgestellt. Er stammt von Lenzburg und wohnt seit 2007 auf der Enzberghöhe in Gipf-Oberfrick. Er ist Leiter der Konzernsicherheit von Alcon und belegte früher Positionen bei Novartis und Syngenta. Er fährt gerne Velo und belegt gegenwärtig kein Mandat, das im Widerspruch zur Tätigkeit bei unserer Kabelnetz-Genossenschaft stehen würde. Er verfügt über keine besonderen Telekommunikations-Kenntnisse, freut sich jedoch das Amt als Vorstandsmitglied der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetzgenossenschaft anzunehmen.

Herr Gerold Marti wird einstimmig von den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern als Vorstandsmitglied der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetzgenossenschaft gewählt.

5.4 Wahl des Präsidenten

Zur Wiederwahl des Präsidenten wird der bisherige Präsident Herr Lorenz Gubser vorgeschlagen.

Herr Lorenz Gubser wird von den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern als Präsident der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetzgenossenschaft für weitere vier Jahre einstimmig wiedergewählt.

5.5 Wahl der Revisoren

Für die Wahl als Revisoren werden Herr Florian Weiss (bisher) und Herr Mathias Deplazes (neu) vorgeschlagen.

Herr Florian Weiss und Herr Mathias Deplazes werden von den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern als Revisoren der Yetnet Gipf-Oberfrick Kabelnetz-Genossenschaft für vier Jahre einstimmig gewählt.

6. Festlegung der Betriebskostenbeiträge für das Jahr 2022

Der Vorstand schlägt einen gegenüber Vorjahr unveränderten Betriebskostenbeitrag vor, obwohl im nächsten Jahr ein weiterer Netzausbau bevorsteht. Er ist stolz auf die Tatsache, dass wir bei verbesserten Leistungen ohne Programmeinschränkungen unseren Genossenschaftsmitgliedern diesen Betriebskostenbeitrag beibehalten können.

Der Vorstand beantragt somit den Betriebskostenbeitrag für Genossenschaftsmitglieder mit Anschlussgebühren für das Jahr 2022 inklusive Urheberrechtsgebühr und Mehrwertsteuer auf CHF 210.00 pro Jahr zu belassen. Für Wohneinheiten ohne Anschlussgebühren belaufen sich die Betriebskostenbeiträge unverändert auf CHF 410.00 pro Jahr.

Ein Vergleich der Betriebskostenbeiträge mit den umliegenden Dörfern zeigt, dass Öschgen (UPC) CHF 478.70 und Wittnau (Yetnet) CHF 348.00 entrichten.

Herr Peter Kuratli erkundigt sich über die Anzahl der Mitglieder ohne Anschlussgebühren. Zurzeit haben 5 Mitglieder diese Vertragsvariante.

Dem Antrag des Vorstandes, den Betriebskostenbeitrag mit Anschlussgebühren auf CHF 210.00 bzw. ohne Anschlussgebühren auf CHF 410.00 zu belassen, haben die anwesenden Genossenschaftsmitglieder mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Der Präsident bedankte sich bei den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

7. Informationen über Neuigkeiten im Netz

Da Herr Meili, betreffend Informationen über Neuigkeiten im Netz nicht anwesend sein konnte, übernahm der Präsident dieses Traktandum.

Er wies auf die neuen Quickline-Aktionen hin: Bei Abschluss eines TV-Senderangebots erhalten Neukunden einen Fernsehapparat zum Preis von CHF 999.00 und ein TV Abo für ein Jahr geschenkt. Beim Internet Abo gibt es beim Internet Abo L bereits eine Upload- und Download-Geschwindigkeit bis 1 GBit/s.

Ab 2022 werden einige Sender in Ultra HD ausgestrahlt. Beim Ultra HD handelt es sich um eine Verdoppelung der Bildauflösung gegenüber der heutigen HD-Bildauflösung.

Herr Kuratli beklagte sich, dass an grenznahen Orten das Mobile Netz automatisch auf das deutsche Netz umgeschaltet wird, im Vergleich zu den Handys seiner Begleitpersonen, die ohne Probleme mit Swisscom telefonieren konnten. Der Präsident wird diese Frage an Herrn Meili zur Beantwortung weiterleiten.

Herr Robert Fankhauser fragte, ob er die Swisscom-Leitungen über seinem Gelände zurückbauen lassen sollte. Der Präsident gab ihm den Rat noch zuzuwarten.

Herr Kuratli weist darauf hin, dass vor allem persönliche Kontakte entscheidend sind, um an neue Geschäfte heranzukommen. Mit Werbedruckmaterial kommt man weniger an die Leute heran, umso mehr als nur 50 % der Genossenschaftsmitglieder das Internet nutzen.

Der Präsident weist darauf hin, dass Quickline Unterlagen bei den ansässigen Elektrofachgeschäften, bei der Gemeinde, der Tierstein Immobilienverwaltung und der Multimedia Firma Euronics bereits vorhanden sind.

8. Verschiedenes

Die 46. Generalversammlung wird am 6. Mai 2022 stattfinden.

Nach einem herzlichen Dank an die anwesenden Genossenschaftsmitglieder für das entgegengebrachte Interesse und Vertrauen schliesst der Präsident die Generalversammlung.

Der Präsident

Der Aktuar

L. Gubser

F. Federle